

## PROTOKOLL

**der ausserordentlichen Generalversammlung der Sika AG vom 11. Juni 2018,  
15.00 bis 16.45 Uhr, Waldmannhalle, Baar**

---

Vorsitzender: Dr. Paul J. Hälg, Präsident des Verwaltungsrates

Protokoll: Stefan Mösli, Leiter Rechtsdienst

---

### Formelles

1. Mit der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 18. Mai 2018 sowie durch schriftliche Mitteilung an alle Namenaktionäre, abgeschickt am 18. Mai 2018, erfolgte die Einladung an die Aktionäre für die ausserordentliche Generalversammlung (nachfolgend "Einladung") gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht.
2. Die Einladung enthielt die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates.
3. Ab dem 18. Mai 2018 lag der Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG betreffend Kapitalherabsetzung am Sitz der Sika AG (nachfolgend "Gesellschaft") zur Einsicht auf.
4. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt gemäss den Statuten der Präsident des Verwaltungsrates.
5. Als Protokollführer amtiert Herr Stefan Mösli. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die Generalversammlung auf Video aufgezeichnet und als Webstream live im Internet übertragen wird.
6. Das Protokoll der Generalversammlung und die Präsentation werden auf dem Internet abrufbar sein oder den Aktionären auf Wunsch zugestellt.

### **SIKA AG**

Zugerstrasse 50, P.O.Box · 6341 Baar · Switzerland  
Phone: +41 58 436 68 00 · Fax: +41 58 436 68 50 · [www.sika.com](http://www.sika.com)

7. Als Stimmenzähler amten Frau Caroline Inauen (Leiterin), Frau Corinne Lenggenhager, Frau Christine Jones, Frau Julia Bachmann, Frau Daniela Krenn, Frau Eveline Ulmann, Frau Simone Daetwyler, Frau Gabi Rebsamen, Frau Eliane Bussmann, Herr Reto Schneider, Frau Kathrin Reichenstein, Herr Fernando Perez Gonzalez und Frau Cornelia Durrer. Diese werden nur eingesetzt für den Fall, dass die elektronische Abstimmung aussetzt.
8. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG ist durch Herrn Christoph Michel und Herrn Marc Rüeegsegger ordnungsgemäss vertreten.
9. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter Herr Jost Windlin, Rechtsanwalt und Notar in Zug, ist anwesend. Er wird gemäss den ihm von den Aktionären erteilten Weisungen stimmen.
10. Aktionäre konnten sich an der heutigen Generalversammlung auch durch elektronische Erteilung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften über das Internet an den Abstimmungen und Wahlen beteiligen. Die elektronische Teilnahme beziehungsweise allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen waren spätestens bis Samstag, 9. Juni 2018, um 23.59 Uhr möglich.
11. Ferner ist Herr Sandro Tobler, Rechtsanwalt und Notar in Zug, anwesend. Er wird die öffentliche Beurkundung der Beschlüsse gemäss Traktanden 1.1. bis 1.4. vornehmen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Generalversammlung statuten- und gesetzeskonform eingeladen worden ist und dass die Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und damit für alle Traktanden beschlussfähig ist.

#### *Einleitende Reden und Voten*

- Anhang 1: Rede Paul J. Hälg
- Anhang 2: Votum Dominique Biedermann
- Anhang 3: Votum Christopher Rossbach
- Anhang 4: Votum Folke Eulen
- Anhang 5: Votum Phillip Arnold
- Anhang 6: Votum Marc E. Possa
- Anhang 7: Votum Ann Steele

Herr Jost Windlin, Zug, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter, vertritt 681'794 Aktienstimmen. Es sind 339 Aktionäre anwesend. Die anwesenden Aktionäre vertreten 1'508'309 Aktienstimmen. Das Total der vertretenen Aktienstimmen beträgt 2'190'103, und das Total des vertretenen Kapitals beträgt CHF 679'909.30 (Namen- und Inhaberaktien). Die von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und somit nicht vertreten.

Diese Zahlen werden vor jeder Abstimmung neu ermittelt, um Ein- und Austritte während der Generalversammlung sowie allfällige Stimmrechtsbeschränkungen zu berücksichtigen.

Gemäss den Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der Stimmenthaltungen sowie der leeren und ungültigen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

Vorbehalten bleibt die Abstimmung über die Aufhebung der Vinkulierung (Traktandum 1.3.), für welche das erforderliche Quorum gemäss Ziff. 7.3 Abs. 4 der Statuten mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte beträgt. Für die Abstimmung über die Abberufung der Sachverständigen (Traktandum 5.) bestimmt sich die Stimmkraft gemäss Art. 693 des Schweizerischen Obligationenrechts nach dem Nominalwert der Aktien.

## Traktanden

### **1 Einführung einer Einheitsnamenaktie und zeitgemässen Kapitalstruktur sowie Kapitalherabsetzung**

#### **1.1 Aufhebung des Opting-out**

##### *Antrag*

Unter der Bedingung, dass die Generalversammlung den Anträgen des Verwaltungsrates unter den Traktanden 1.2., 1.3. und 1.4. zustimmt, beantragt der Verwaltungsrat einstimmig, das Opting-out in den Statuten und zu diesem Zweck Ziff. 5 der Statuten aufzuheben.

##### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'188'961	99.99%
Nein	86	0.01%
<b>Total</b>	<b>2'189'047</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'108	

#### **1.2 Einführung Einheitsnamenaktie**

##### *Antrag*

Unter der Bedingung, dass die Generalversammlung den Anträgen des Verwaltungsrates unter den Traktanden 1.1., 1.3. und 1.4. zustimmt, beantragt der Verwaltungsrat einstimmig die Schaffung der Einheitsnamenaktie mit einem Nennwert von je CHF 0.01, die nach erstem Eintrag im Aktienbuch den Eintragungsvoraussetzungen gemäss Ziff. 4 der revidierten Statuten unterliegen, durch (i) Umwandlung und Zerlegung aller Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.60 in Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 und (ii) Zerlegung aller Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 in Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 und die folgenden mit der Einführung der Einheitsnamenaktie verbundenen Statutenänderungen, wobei diese Statuten-

änderungen erst mit ihrer Eintragung im Handelsregister (Aufnahme im Tagebuch) in Kraft treten:

a) Ziff. 2 Abs. 1 der Statuten ist wie folgt zu ändern:

*«Das Aktienkapital beträgt CHF 1'524'106.80 und ist unterteilt in 152'410'680 auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01.»*

b) Ziff. 2 Abs. 4, erster Unterabsatz der Statuten ist wie folgt zu ändern:

*«Das Aktienkapital der Gesellschaft wird durch die Ausgabe von höchstens 15'589'320 voll zu liberierenden Namenaktien von je CHF 0.01 Nennwert im Maximalbetrag von CHF 155'893.20 erhöht durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, welche alleine oder in Verbindung mit Anlehensobligationen oder anderen Fremdfinanzierungen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt worden sind. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.»*

c) Ziff. 3 Abs. 6 der Statuten ist ersatzlos zu streichen.

d) Ziff. 3 Abs. 7 der Statuten ist ersatzlos zu streichen.

e) Ziff. 7.2 Abs. 4, vierter Unterabsatz der Statuten ist wie folgt zu ändern:

*«Die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre erhalten Geschäfts-, Vergütungs- und Revisionsbericht unaufgefordert zugestellt.»*

f) Ziff. 8.1 Abs. 6 der Statuten ist ersatzlos zu streichen.

#### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'188'085	99.99%
Nein	92	0.01%
<b>Total</b>	<b>2'188'177</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'978	

### 1.3 Aufhebung der Vinkulierung

#### *Antrag*

Unter der Bedingung, dass die Generalversammlung den Anträgen des Verwaltungsrates unter den Traktanden 1.1., 1.2. und 1.4. zustimmt, beantragt der Verwaltungsrat einstimmig, die Vinkulierung in den Statuten aufzuheben und zu diesem Zweck den Titel von Ziff. 4 sowie Ziff. 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Statuten wie folgt zu ändern:

#### **«4. AKTIENBUCH**

##### <sup>1</sup> *Führung eines Aktienbuches*

*Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.*

##### <sup>2</sup> *Treuhänderischer Erwerb*

*Die Gesellschaft kann die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf ihr Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.»*

#### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Kapital	%	Anzahl Stimmen	%
Ja	679'102.00	99.87%	2'188'740	99.93%
Nein	415.40	0.06%	709	0.03%
Enthaltungen	423.10	0.07%	706	0.04%
<b>Total</b>	<b>679'940.50</b>	<b>100%</b>	<b>2'190'155</b>	<b>100.00%</b>

### 1.4 Kapitalherabsetzung

#### *Antrag*

Unter der Bedingung, dass die Generalversammlung den Anträgen des Verwaltungsrates unter den Traktanden 1.1., 1.2. und 1.3. zustimmt, beantragt der Verwaltungsrat einstimmig (i) die Vernichtung der 1'062'952 von der Schenker-Winkler Holding AG erworbenen, eigenen Sika-Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (beziehungs-

weise 10'629'520 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 unter Berücksichtigung der Abstimmung unter Traktandum 1.2.), (ii) die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 106'295.20 auf CHF 1'417'811.60, (iii) gemäss dem Prüfungsbericht von Ernst & Young AG festzustellen, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind sowie (iv) die folgende mit dieser Kapitalherabsetzung verbundene Statutenänderung:

*Ziff. 2 Abs. 1 der Statuten ist wie folgt zu ändern:*

*«Das Aktienkapital beträgt CHF 1'417'811.60 und ist unterteilt in 141'781'160 auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01.».*

#### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'188'913	99.99%
Nein	105	0.01%
<b>Total</b>	<b>2'189'018</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'137	

## 2 Wahlen

### 2.1 Wahlen Verwaltungsrat

#### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig, Justin Howell für die verbleibende Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat zu wählen.

#### *Wortmeldungen*

- Anhang 8: Votum Justin Howell
- Anhang 9: Votum Iain Richards

### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'179'949	99.61%
Nein	8'319	0.39%
<b>Total</b>	<b>2'188'268</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'883	

Justin Howell nimmt seine Wahl in den Verwaltungsrat an.

## **2.2 Wahlen Nominierungs- und Vergütungsausschuss**

### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig, Justin Howell für die verbleibende Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 neu in den Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu wählen.

### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'181'248	99.63%
Nein	7'985	0.37%
<b>Total</b>	<b>2'189'233</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	918	

## **3 Vergütungen**

### **3.1 Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016**



*Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig die Genehmigung des Gesamtbetrags für die Vergütung des Verwaltungsrates, bestehend aus neun Mitgliedern, von CHF 2.87 Millionen für die Amtsdauer seit dem Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2016.

*Wortmeldungen*

- Anhang 10: Votum Iain Richards
- Anhang 11: Votum Max Enderli

*Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'183'079	99.74%
Nein	5'688	0.26%
<b>Total</b>	<b>2'188'767</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'384	

**3.2 Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2016 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017**

*Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig die Genehmigung des Gesamtbetrags für die Vergütung des Verwaltungsrates, bestehend aus neun Mitgliedern, von CHF 2.87 Millionen für die Amtsdauer seit dem Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2016 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2017.

*Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:



	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'182'786	99.74%
Nein	5'687	0.26%
<b>Total</b>	<b>2'188'473</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'678	

### 3.3 Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018

#### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig die Genehmigung des Gesamtbetrags für die Vergütung des Verwaltungsrates, bestehend aus neun Mitgliedern, von CHF 2.9 Millionen für die Amtsdauer seit dem Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018.

#### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'182'517	99.73%
Nein	5'799	0.27%
<b>Total</b>	<b>2'188'316</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'835	

### 3.4 Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019

#### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig die Genehmigung des Gesamtbetrags für die Vergütung des Verwaltungsrates, bestehend aus neun (bis zum 11. Mai 2018) bzw. sieben Mitgliedern, von maximal CHF 2.53 Millionen für die Amtsdauer seit dem Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2019.

### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'182'580	99.73%
Nein	5'803	0.27%
<b>Total</b>	<b>2'188'383</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'768	

## **4 Entlastung der Verwaltung**

### **4.1 Entlastung Verwaltungsrat**

#### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig, den gegenwärtigen und zurückgetretenen Mitgliedern des Verwaltungsrates die Entlastung zu erteilen, insbesondere für die Geschäftsjahre 2014, 2015, 2016 und 2017 und die Zeitperiode seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 bis zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung.

#### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'161'058	99.27%
Nein	15'870	0.73%
<b>Total</b>	<b>2'176'928</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	12'955	

### **4.2 Entlastung Konzernleitung**

#### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig, der Konzernleitung Entlastung zu erteilen, insbesondere für die Geschäftsjahre 2014, 2015, 2016 und 2017 und die Zeitperiode seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 bis zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung.



### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Anzahl Stimmen	%
Ja	2'182'246	99.83%
Nein	3'498	0.17%
<b>Total</b>	<b>2'185'744</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	4'139	

## 5 Abberufung der Sachverständigen

### *Antrag*

Der Verwaltungsrat beantragt einstimmig, den an der ordentlichen Generalversammlung vom 14. April 2015 eingesetzten Sachverständigen-Ausschuss gemäss Art. 731a Abs. 3 OR, bestehend aus den Herren Peter Montagnon, Jörg Walther und Jörg Riboni, mit sofortiger Wirkung abuberufen

### *Wortmeldungen*

- Anhang 12: Votum Iain Richards

### *Abstimmung*

Der Antrag wird angenommen:

	Kapital	%
Ja	678'577.90	99.97%
Nein	168.00	0.03%
<b>Total</b>	<b>678'745.90</b>	<b>100.00%</b>
Enthaltungen	1'034.40	

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Nach abschliessenden Ausführungen erklärt Paul J. Hälg die Generalversammlung als geschlossen. Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 9. April 2019 statt.

Baar, 3. September 2018

Der Vorsitzende:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Hälg".

Dr. Paul J. Hälg

Der Protokollführer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Stefan Mösl".

Stefan Mösl



## Anhang 1 Rede Paul J. Hälg

Vor mehr als dreieinhalb Jahren begann ein Kampf um die weitere Zukunft von Sika. An der heutigen Generalversammlung können Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, den letzten Teil dieses Kapitels schreiben. Er steht unter dem Titel: Ende gut, alles gut – alles gut für die Zukunft der Sika.

Am 11. Mai dieses Jahres erzielte Sika mit Saint-Gobain und der Familie Burkard eine Einigung und konnte die lange Zeit der Unsicherheit beenden. Diese Einigung ist endgültig und umfassend. Kein Gericht hätte eine solche befehlen können, selbst wenn wir vor Obergericht und Bundesgericht gewonnen hätten. Sie beseitigt eine für die Erfolgsgeschichte der Sika existentielle Bedrohung und legt den Grundstein für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte der Sika. Mit dieser Lösung wird die Kontrolle über die Firma von der Familie auf alle Aktionäre übertragen. Es wird eine effiziente Kapitalstruktur und eine moderne Governance möglich gemacht und dank der Kapitalreduktion werden Sie als Aktionäre von einer Gewinnverdichtung profitieren können. Und vor allem kann sich Sika wieder voll und ganz auf die Fortführung der erfolgreichen Wachstumsstrategie konzentrieren, und wir werden bereits nächstes Jahr hierzu neue Ziele präsentieren können.

Sika hat als Teil dieser Lösung CHF 2.08 Milliarden bezahlt, um rund 7% ihrer eigenen Aktien zurückzukaufen, und bekommt gleichzeitig ein Vorkaufsrecht für die restlichen 10% der Aktien, die vorläufig bei Saint-Gobain bleiben. Im Preis für das erste Paket ist auch eine Prämie für diesen Freikauf enthalten. Zwar sinkt dadurch das Eigenkapital von Sika vorübergehend. Die Fortsetzung unserer Wachstumsstrategie ist aber in keiner Weise eingeschränkt. Wir sind zudem zuversichtlich, dass dank dem starken Cash Flow diese Delle in kurzer Zeit überwunden sein wird. Diese Einschätzung teilt auch die wichtigste Ratingagentur Standard & Poor's, die das "A-" Rating von Sika bestätigt – also einen starken Investment Grade – und sogar den Ausblick auf "stabil" erhöht hat. Abgestimmt hat auch der Markt, indem der Kurs der Sika Titel nach der Bekanntgabe der Transaktion deutlich gestiegen ist.

Als Teil der Vereinbarung wird Saint-Gobain Aktionär von Sika, nominal sogar der grösste. Für Saint-Gobain bleibt das aber eine reine Finanzbeteiligung, wie Sie den weitgehenden Einschränkungen entnehmen können, denen Saint-Gobain in Bezug auf den Zukauf und den Verkauf von Aktien zugestimmt hat. Wegen der anhaltenden Konkurrenzsituation wird Saint-

Gobain auch nicht im Verwaltungsrat der Sika vertreten sein. Die Details der Abmachungen finden Sie auf der Folie hinter mir eingeblendet.

Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, können heute nun das letzte Kapitel im beendeten Übernahmekampf schreiben, indem Sie Sika eine moderne Struktur geben. Dazu werden wir in einzelnen Abstimmungen die Statuten anpassen:

- Das Opting-out wird entfernt;
- Die Vinkulierung wird beseitigt;
- Die Einheitsnamenaktie wird eingeführt; und
- Die zurückgekauften Aktien werden vernichtet.

Damit wird Sika eine echte Publikumsgesellschaft, in der alle Aktionärinnen und Aktionäre die gleichen Rechte haben. Saint-Gobain hat sich vertraglich verpflichtet, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen und damit die Statutenanpassungen mitzutragen. Somit also: Ende gut, alles gut – alles gut für die Zukunft der Sika.

Sika hat während der letzten Jahre eindrücklich ihre unternehmerische Stärke bewiesen. Selbst unter dem grossen Zusatzdruck des Übernahmekampfes hat die Firma Rekordresultate erzielt. Wir haben die feste Absicht, diesen Weg fortzusetzen. Mit der Beseitigung des Übernahmekampfes und der überall gefühlten Befreiung sehen wir mit grosser Zuversicht in die Zukunft und wollen unsere Erfolgsgeschichte noch weiter beschleunigen.

Wie in jeder Geschichte gibt es eine letzte Seite, die mit "Dank" überschrieben ist. Zu grossem Dank sind wir auch verpflichtet:

- Zunächst gegenüber allen Mitarbeitenden der Sika, die mit den Rekordresultaten die Einigung erst möglich gemacht haben. Sie alle können stolz sein auf ihre fantastischen Leistungen!
- Dann die Konzernleitung und das gesamte Management, die unbeirrt um den Übernahmekampf den Konzern erfolgreich weitergeführt haben.
- Meine fünf "Mitreiter" im Verwaltungsrat, die sich trotz grossen persönlichen Drucks unbeirrt und erfolgreich für Sika eingesetzt haben.
- Und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Sie uns an den Generalversammlungen und das ganze Jahr hindurch immer die Treue gehalten haben; speziell erwähnen möchte ich hier Dr. Walter Grüebler, die Ethos Stiftung und Cascade, die uns auch im Gerichtsverfahren massgeblich unterstützt haben.

**DOKUMENT** Protokoll ausserordentliche GV vom 11. Juni 2018  
**SEITEN** 16/34

**BUILDING TRUST**



Sie alle haben einen grossen Applaus verdient. Besten Dank.



## Anhang 2 Votum Dominique Biedermann

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrates, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Die Schweizer Pensionskassen, welche Mitglieder bei der Ethos Stiftung sind, die ich vertrete, sind sehr zufrieden mit der Vereinbarung, die zwischen dem Verwaltungsrat, Saint-Gobain und der Familie Burkard gefunden wurde. Sie kommt allen beteiligten Parteien zugute, auch uns, den Aktionärinnen und Aktionären. Als langjähriger Anteilseigner von Sika begrüßen wir heute die beiden wichtigen Erfolge, die der Verwaltungsrat damit erreichen konnte.

Erstens, die Erhaltung der Unabhängigkeit von Sika zum Wohl aller Anspruchsgruppen. Und zweitens, die Einführung der Gleichbehandlung der Aktionäre. Diese beiden Erfolge sind entscheidend, um die Wachstumsstrategie erfolgreich umzusetzen und gleichzeitig das Vertrauen und die Loyalität der Aktionäre langfristig zu wahren. An dieser Stelle möchte ich insbesondere den sechs unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihren Mut danken. Während den ganzen dreieinhalb Jahren des Konflikts sind sie ihren Überzeugungen treu geblieben und dies trotz der rechtlichen Drohungen und des medialen Drucks, dem sie persönlich ausgesetzt waren. Nochmals vielen Dank!

Unser Dank gilt auch der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Sika, die sich Tag für Tag für den weltweiten Erfolg von Sika eingesetzt haben, obwohl Unsicherheiten über die Zukunft des Unternehmens bestanden.

Wie Sie wissen, hat sich Ethos seit Beginn des Konflikts im Dezember 2014 auf entschiedene und starke Weise engagiert, um die Unabhängigkeit von Sika zu wahren. So haben wir bereits am 23. Dezember 2014, mit Unterstützung von elf institutionellen Aktionären, einen Aktionärsantrag zur Aufhebung der Opting-out Klausel eingereicht. In der Folge erlangte die Ethos Stiftung im Dezember 2015 den rechtlichen Status eines Nebenintervenienten zur Unterstützung des Verwaltungsrates im Prozess gegen die Familie Burkard. Heute unterstützen wir alle zur Abstimmung stehenden Anträge voll und ganz. Insbesondere legen wir grossen Wert auf die Vereinfachung der Kapitalstruktur. Dies erfordert die Aufhebung der Opting-out Klausel, die Einführung der Einheitsnamenaktie und schliesslich die Aufhebung der Vinkulierung. Für uns betreffen diese drei Punkte nicht nur die Sika, sondern auch die vielen anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz, die noch eine oder mehrere dieser Massnahmen anwenden. Vor



allem die Beibehaltung einer Opting-out Klausel und das Bestehen von unterschiedlichen Aktienkategorien sind für uns als langfristige Investoren ernsthafte Probleme. Wir hoffen, dass das, was bei der Sika passiert ist, zu einem Beispiel wird, das es zu vermeiden gilt, und sich anderswo nicht wiederholt.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich hoffe, dass die Unterstützung für die Vorschläge des Verwaltungsrates überwältigend sein wird. Dies wird die Führungsinstanzen ermutigen, den Weg des Sika Spirits weiterzuverfolgen, der sich durch ein unabhängiges, regelmässiges und nachhaltiges Wachstum zum Wohl der Aktionäre und aller anderen Stakeholder des Unternehmens auszeichnet. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*Paul J. Hälg*

Vielen Dank, Herr Biedermann. Sie waren tatsächlich die erste Aktionärsgruppe, die uns damals unterstützt hat. Das haben wir sehr geschätzt und ich möchte mich nochmals für diese Unterstützung bedanken.

### Anhang 3 Votum Christopher Rossbach

Sehr geehrte Damen und Herren. Wie viele von Ihnen wissen, ist J. Stern & Co. eine private Vermögensverwaltung mit Sitz in London und Zürich. Wir verwalten Vermögen für Familienstiftungen und ähnliche Investoren mit einem langfristigen Ansatz. Wir sind seit mehr als 15 Jahren in Sika investiert und sind davon überzeugt, dass Sika als unabhängiges Unternehmen – auf den Grundlagen, die den Erfolg ermöglicht haben, aufbauend – noch eine grosse Wertschaffung vor sich hat.

"Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht", hat Goethe einmal gesagt. Ich erinnere mich, wie ich im Dezember 2014 in meinem Büro in London von der Übernahme der Anteile der Familie Burkard gehört habe. Ich habe es zunächst nicht glauben wollen, weil ich über so lange Zeit immer von der Verantwortung und Verpflichtung der Familie zu Sika überzeugt war. Uns war wichtig, dass Sika immer eine Mehrheit unabhängiger Verwaltungsräte hatte. Je mehr wir erfahren haben, desto klarer war es, dass es sich um einen Missbrauch handelte. Wir waren uns unserer Rechtslage bewusst und fühlten uns durch unsere erneute Durchsicht der Satzung gestärkt. Deshalb haben wir erst nicht verstanden, weshalb das in der Presse auch nicht so gesehen wurde.

Goethe hat auch einmal gesagt: "Wer das Recht hat und Geduld, für den kommt auch die Zeit." Die Geduld hatten wir, weil die Familie Stern und wir als langfristige Investoren einen jahrzehntelangen Investmenthorizont haben. Dass wir Recht hatten, davon waren wir überzeugt. Dass unsere Zeit aber gekommen ist und dass wir heute hier die Unabhängigkeit und die weitere Wertschaffung von Sika gesichert haben, haben wir Sika und dem Sika Spirit zu verdanken: dem Verwaltungsrat, der Geschäftsführung, den Mitarbeitenden und den Aktionären, die sich für Sika eingesetzt haben.

Deshalb gilt unser Dank zuerst den unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates und seinem Präsidenten, Paul Hälg, Frits van Dijk, Monika Ribar, Daniel Sauter, Ulrich Suter und Christoph Tobler. Ihr Einsatz wurde von Anfang an ganz klar von der Mehrheit des Aktienkapitals unterstützt. Dass sie sich so selbstlos, so lange, mit hohem persönlichem Risiko, ohne Entlastung und ohne Vergütung eingesetzt haben, ist vorbildlich für die Corporate Governance in der Schweiz. Deshalb ist klar, dass die Entlastung der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates und die rückwirkende Genehmigung ihrer Vergütung von unbedingter Wichtigkeit sind.



Die wirtschaftliche Realität, die die heutige Lösung ermöglicht hat, die in fast jeder Hinsicht ein echter Win-Win-Win-Win-Win für alle Beteiligten darstellt, ist der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden von Sika zu verdanken: Herrn Jenisch, Herrn Schuler und ihren Kollegen sowie den vielen Mitarbeitenden weltweit. Es war einer der bewegendsten Momente in dieser langen Geschichte, die Mitglieder der Ländergeschäftsführung und ihre Kollegen zu sehen, die bei einer der Versammlungen, die wir hier gehabt haben, auf der Bühne standen und uns gezeigt haben, wie sehr sie dem Unternehmen verbunden sind und was sie für einen Beitrag leisten. Sikas Wachstum und Wettbewerbsposition sind stärker denn je. Wir sind nicht überrascht. Wie viele haben wir von Anfang an gesagt, dass die Bewertung durch Saint-Gobain selbst bei 80% Prämie noch immer nicht genug ist. Wir glauben das auch heute und sind auch nach der Verdoppelung des Kurses genauso zuversichtlich wie damals.

Schliesslich gilt unser Dank der Aktionärsgruppe um Cascade, dem Bill & Melinda Gates Foundation Trust sowie auch Threadneedle Investments. Sie haben sich vorbildlich, mit grossem Einsatz und Ressourcen, für die Unabhängigkeit Sikas eingesetzt, den Verwaltungsrat unterstützt und deshalb uns und allen Aktionären einen grossen Dienst erwiesen. Wir sind froh, dass sie ihr langfristiges Engagement beibehalten wollen, und unterstützen deshalb die Wahl von Justin Howell in den Verwaltungsrat, der dort sicherlich einen grossen Beitrag leisten wird. Er wird sein "Schwiizerdütsch" verbessern müssen, aber wir wissen ja wie langfristig er ist und wie hartnäckig er sein kann. Wir unterstützen deshalb natürlich auch die anderen Traktanden wie vom Verwaltungsrat empfohlen.

"Was lange währt, wird endlich gut." Das ist das Motto des heutigen Tages. Wir stehen nun kurz vor einer von allen erhofften einvernehmlichen Einigung, die die Interessen Sikas, der Mitarbeitenden, der Familie Burkard, Saint-Gobains und der Aktionäre in Einklang bringt. Auch das haben wir von Anfang an erhofft und auch erwartet.

Wir sind deshalb froh und der Familie Burkard auch dankbar, dass sie sich entschlossen hat, nach so langem Hin und Her, die langfristig wertschaffendste Alternative zu wählen. Wir wollen der Familie Burkard von Familie zu Familie deshalb sagen, dass sich eine langfristige Perspektive und das Bestehen auf Qualität immer auszahlt. Wir können der Familie Burkard versichern, dass sich Sika in den besten Händen befindet und dass wir zuversichtlich sind, dass wir gemeinsam mit Sika auch weiter erfolgreich die weiteren Kapitel ihrer Unternehmensgeschichte schreiben werden. Vielen Dank.

DOKUMENT Protokoll ausserordentliche GV vom 11. Juni 2018  
SEITEN 21/34

**BUILDING TRUST**



*Paul J. Hälg*

Vielen Dank, Herr Rossbach, für Ihre Worte und die Unterstützung über all die Jahre.



#### Anhang 4 Votum Folke Eulen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, liebe Kolleginnen und Kollegen. Mein Name ist Folke Eulen und ich bin Mitarbeiterin und Arbeitnehmervertreterin der Sika Automotive GmbH in Hamburg. Vor zwei Monaten waren wir zuletzt hier, in Ihrer wunderschönen Schweiz, um unsere Verbundenheit mit allen Betroffenen am Erhalt der Eigenständigkeit der Sika AG zu zeigen. Wir hatten im April noch gemischte Gefühle hinsichtlich der weiterhin ungeklärten Lage, aber das Engagement aller Beteiligten war ungebrochen. In den Folgewochen nach der letzten Generalversammlung haben unsere Verwaltungsräte, die Konzernleitung und viele zusätzliche Berater hinter den Kulissen einen wunderbaren Job gemacht, der zu dieser Win-Win-Win-Win-Win Situation für alle Beteiligten führte und uns die Möglichkeit gibt, hier und heute mit Ihnen allen, diesen Erfolg zu feiern. Die Belegschaft der Sika Hamburg hat und wird das Ende der Auseinandersetzung in Hamburg auch noch gebührend feiern.

Wir sind stolz, vier Jahre lang unbeirrt Seite an Seite mit Aktionären und Führungskräften für die Eigenständigkeit der Sika eingestanden zu sein. Hat sich dieses Engagement auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelohnt? Wir sind davon überzeugt. Die Erfolgsgeschichte der Sika ist an unserem Standort in Hamburg erlebbar. Die Wachstumszahlen, insbesondere in den letzten vier Jahren, bei Umsatz, Gewinn, Investitionen und Personal, geben den Mitarbeitern in Hamburg ein sicheres Gefühl für die Zukunft. Auch das Thema Wertschätzung des einzelnen Beschäftigten wird von Verwaltungsrat und Konzernleitung hoch geschätzt und soll an allen Standorten der Sika erlebbar sein. Positiv ist für uns Mitarbeiter auch, dass Mitarbeitende, Konzernleitung und Aktionäre näher zusammengerückt sind, dass die Meinung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort wahrgenommen, ernstgenommen und berücksichtigt wird in diesem Unternehmen.

Vor vier Jahren habe ich einen Bergkristall, der für 100 Jahre Firmengeschichte stand, an Herrn Burkard zurückgegeben. Heute möchte ich wieder etwas überreichen, was allerdings für die Zukunft, für mindestens die nächsten 100 Jahre stehen soll. Wir haben in Hamburg keine Kosten und Mühen gescheut, um aus all den Erfahrungen und Besonderheiten der letzten Jahre einen neuen Klebstoff zu entwickeln. Natürlich ist die Rezeptur absolut geheim, aber ich darf Ihnen die Hauptbestandteile mitteilen: man nehme Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Engagement und Vertrauen von Aktionären, Kompe-



tenz und Loyalität von Führungskräften. Das mischt man dann mit gegenseitiger Wertschätzung und Ehrlichkeit gegenüber allen Beteiligten, man gibt ein paar Prisen Hälg, Ribar, Tobler, Sauter, Suter, van Dijk, Jenisch und Schuler hinzu und herauskommt die beste und wichtigste Rezeptur, die Sika je geschaffen hat, der "Sika Straight" – geradeaus in die Zukunft.

Ich möchte diese Kartusche "Sika Straight" stellvertretend an Herrn Hälg übergeben, symbolisch für den Zusammenhalt von Aktionären, Führung und Mitarbeitern, eine grosse Gemeinschaft von mehr als 17'000 Menschen in aller Welt. Führen Sie die Sika weiter auf diesem erfolgreichen Weg in die Zukunft. Bleiben Sie dabei Ihren bisherigen Grundsätzen des Umgangs und der Wertschätzung der Mitarbeiter treu. Nicht nur die Mitarbeiter verdanken Ihnen viel. Ohne die Menschen, die bei Ihnen arbeiten, ist ein nachhaltiger Unternehmenserfolg nicht möglich. Ich danke ihnen.

*Paul J. Hälg*

Vielen Dank, Frau Eulen. Sie waren jede GV hier, und ich glaube, es sind genau Mitarbeitende wie Sie, die dank ihrem Einsatz diese Lösung eigentlich erst möglich gemacht haben und vor allem dann die Zahlen, die wir dadurch erreichen konnten. Vielen Dank an Sie stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sika.

## Anhang 5 Votum Phillip Arnold

Good afternoon Mr. Chairman, members of the board, shareholders and a remarkable Sika employees and leadership team. My name is Phillip Arnold. I am a proud shareholder and past employee and a self-appointed chairman of the USA Sika fan club.

It is hard to imagine that 3.5 years ago, the Burkard family betrayed their founding legacy and secretly sold Sika out. There was no precedent to fight this off, no magic bullet. From a moment in time we were lost. But, ladies and gentlemen, a modern business miracle happened that will go down in history as one of the most incredible accomplishments of an independent board, a courageous leadership team and loyal shareholders working together in unison. The position that rocked the financial community was announced: Sika would oppose the founding family. History was made that moment but the result was not preordained and the fight was long and nasty.

Last year, I presented Urs Burkard with a copy of his book covering his family history with Sika imploring him to write his own last chapter. Instead, it was written for him. His family is out of Sika but we did not lose control and we are free. Today is the birth of the new official Sika family, the next generation Sika family, the Sika family that conquered the Burkards and claims Sika for themselves, the one that will take Sika into the future and make their own legacy and write their own book. To each of the esteemed and loyal board members who tirelessly worked through this entire battle without pay we are forever grateful: chairman Paul, members Monika, Frits, Daniel, Ulrich, Christoph. Thank you Justin of Bill & Melinda Gates, Cascade Investments, for your public support and becoming an incoming board member, congratulations to our fearless leader Paul Schuler who became our CEO without missing a beat and took up the fight, congratulations and thank you. Thank you to the entire key leadership team and senior management, you demonstrated your strength and resolve to defend and support Sika and to see all this through by showing amazing results, every quarter, every year. On the ultimate battle ground the free financial markets gave you the victory as the stock price grew beyond the 80% offered by Saint-Gobain and way beyond. And how is this: a new height today. Bravo!

And to Jan Jenisch – now you moved on – we thank you and congratulations. Most of all to the Sika employees: you became the magic bullet and in the end made victory possible. Here is to

**DOKUMENT** Protokoll ausserordentliche GV vom 11. Juni 2018  
**SEITEN** 25/34

**BUILDING TRUST**



the start of the next generation of Sika and a wonderful future we have together. History was made. Congratulations and let us celebrate.



## Anhang 6 Votum Marc E. Possa

Sehr geehrter Verwaltungsratspräsident, sehr geehrte Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Mein Name ist Marc Possa aus Uetikon am See. Ich vertrete hier die Sika Aktien des SaraSelect Fonds, der aus tiefster Überzeugung schon seit weit über 20 Jahren immer noch in Sika investiert ist.

Endlich! Endlich wurde nach 3.5 langen Jahren und der Einbringung von viel Herzblut die Lösung gefunden. Bei dieser Lösung gibt es nur Gewinner. Jeder Involvierte kann vom Verhandlungstisch laufen und die gute Nachricht nach Hause bringen. Wir haben gewonnen – es ist vorbei. Bekanntlich kommt es im Leben meistens so, wie es eben kommen muss. Das ist irgendwie beruhigend, aber eben jedoch keineswegs selbstverständlich. Im Falle von Sika hat es das energische Eingreifen eines umsichtigen Verwaltungsratspräsidenten gebraucht, der umgeben von vor allem unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern die nötige Stamina hatte, sich diesen anfänglich widrigsten Bedingungen auszusetzen. Die partout Willensleistung ganz weniger hat am Ende dazu geführt, dass sich eine schon starke Kultur nochmals steigerte, dass viele medial unfair geführte Debatten im Lichte der überragenden operativen Ergebnisse verstummten, dass das Gute sich mit Hilfe aller Mitarbeiter am Ende durchsetzen konnte. Mit der richtigen Einstellung und dem Willen, uneigennützig die Interessen einer schätzenswerten Arbeitnehmerschaft zu berücksichtigen, bekommt man eben in der Regel schon recht. Es gibt sie, diese Gerechtigkeit. Man muss jedoch die nötige Demut, Geduld und Überzeugung haben, um sie zu erlangen.

Genau in diesem Punkt haben sich die beiden Parteien unterschieden: auf der einen Seite die im Wesentlichen von nur einem Anwalt instrumentalisierte Familie, welche höchst unglücklich und vielfach auch unbeholfen wirkte und Grösse und Verantwortungsbewusstsein vermissen liess. Dies überraschenderweise ganz im Gegensatz zu ihren Vorfahren. Auf der anderen Seite ein weltmännisch auftretender Kapitän, der sich den Interessen der meisten Stakeholder verpflichtet fühlte und der keine Sekunde lang zögerte, die für alle Beteiligten richtige Lösung anzustreben. Genau dies war auch sein Vorteil. Der Anspruch, sich uneigennützig zum Wohle aller einzusetzen, wurde dementsprechend belohnt. Vernunft und vor allem der Wille, das Richtige für eine Mehrheit zu erzielen, gepaart mit einer christlichen Weltanschauung, waren am Schluss stärker als Gier, Eigennutzen und purer Egoismus. Werte machen bekanntlich den Unterschied. Werte haben auch diese Schlacht entschieden.



In diesem Sinne möchte ich speziell Paul Hälg, aber auch allen anderen Beteiligten nochmals ganz herzlich danken. Ein weiteres grosses Kapitel der Sika Geschichte wurde besiegelt. Es stehen wieder vermehrt operative Herausforderungen an, welche diese Wertegemeinschaft sicherlich mit vereinten Kräften hervorragend meistern wird. Besten Dank.



**Anhang 7**  
**Votum Ann Steele**

Mr. Chairman, shareholders and all employees of Sika. My name is Ann Steele, I am a senior portfolio manager at Columbia Threadneedle in London and we have been shareholders of Sika for over 18 years.

Well, here we are 3.5 years after that very faithful Monday morning in December 2014 when we all learnt of the Burkard family's decision to deliver this company into the hands of Saint-Gobain. Since then as you know we have been actively engaged in seeking to protect Sika and to find an alternative outcome, and happily on the 11<sup>th</sup> of May news of that alternative was announced. There are many factors that go into and influence what a solution can look like in such a situation. But the solution that we are gathered here today to finalize is one that as long-term shareholders we are happy to comment to you.

Importantly, this agreement will bring Sika's corporate governance and capital structure into line with very best practice globally. It represents a fair and sensible solution so we fully support it as a good outcome for both shareholders and for the company. Most importantly it will allow Sika's independent success story to continue giving this business the freedom that it needs to really pursue its growth strategy for the future, the very reason we invested in Sika 18 years ago.

Let me add that we at Columbia Threadneedle have been so impressed with everyone that we have heard from and met at this company during this difficult time. We would also like to thank the special experts appointed for their diligence and very important work during the last 3 years. But it is the role of the 19,000 employees from around the world that they have played in supporting this truly inspiring business. Difficult times often bring out the very best in people and Sika's success is no accident. You have dug very deep and today would not have been possible without you. So please never lose that team Sika spirit. Mr. Chairman, we are fully supportive of the solution before us and we look forward to the next chapter of growth for this unique and quite outstanding company. Thank you.



## Anhang 8 Votum Justin Howell

Mr. Chairman, members of the board of directors and the management team and employees of Sika. Fellow shareholders, I am delighted to be here today to mark the end of one of the longest hostile takeover battles in European financial history. Once again, we congratulate Sika's management, independent board members and employees for their continued outstanding performance. Everyone should take immense pride in the success of Sika over the past 3.5 years.

In December 2014, Sika's management and independent board members took a courageous stand against the secret deal between the Burkard family and Saint-Gobain. Weeks later, Sika's public shareholders join the fight against that hostile takeover. That collaboration has demonstrated in spectacular fashion the positive role that long-term shareholders can play in supporting public companies. Supportive and engaged shareholders can make a substantial difference when it comes to value creation and most importantly that difference can be measured. With the proliferation of passive investing over the past several years the role of long-term engaged shareholders is increasingly important. Furthermore, such shareholders are a welcome counter to activists who often seek to shake up management and operations, solely in pursuit of short-time financial gain.

We are not alone in this view and in that spirit I want to thank Iain Richards and Ann Steele at Columbia Threadneedle and Trelawny Williams at Fidelity International for their partnership, counsel and friendship over these last 3.5 years. A special thank you is also owed to Chris Rossbach and Jérôme Stern at J. Stern & Co. for their support and wisdom. Together we supported Sika and helped the company achieve what none of us could have achieved alone.

I have already addressed this group several times over the past 3 years but today I would like to present myself as a candidate for the board of directors. I am deeply honored to be considered. A little bit about me: as Paul said, I am a Canadian citizen but I have lived in the United States for the past 15 years. I am a lawyer by training and an investor by profession. I began my career with the law firm of Crawath Swaine & Moore in New York City before joining Bank of America where I was a mergers and acquisitions banker. For the past eight years I have worked at BMGI where I currently serve as a senior investment manager covering private and public equity. I think it is fair to say that my skills are complementary to those of the current board members. I



have significant experience structuring acquisitions and in executing valuation and strategy. Given Sika's focus on inorganic growth I believe my experience will be an asset.

Over these past few years, I have also grown to know and deeply respect Sika's independent board members and senior management. We have developed a collaborative and productive relationship. It is a relationship based on trust and on shared values regarding the premises of good governance and long-term value creation for all stakeholders. In that vein, please allow me one anecdote: I recall an early discussion with one of the senior members of Sika's board. He recounted his nomination interview of Romuald Burkard. Mr. Burkard asked: "If elected to the Board, who will you represent?" The candidate's reply was simple: "I will represent all of the shareholders." The elder Mr. Burkard responded: "That is exactly right." Mr. Burkard recognized that a successful public company requires an independent board focused on sound corporate governance, pursuit of the narrow financial interest of a few shareholders at the expense of the many is antithetical to the interests of a public company.

And here I want to be clear: if elected to the board, I will act in the best interest of Sika and all of its shareholders. I view myself lucky that I will have great mentors on this board. The independent directors' actions throughout the hostile takeover fight have been a master class in independence and good corporate governance. And this case should be studied at law schools and business schools around the world. I am excited about the opportunity to work alongside these truly remarkable individuals in support of an independent Sika that is unencumbered by a narrow financial interest and petty grievances of the past. Thank you for your consideration, and again congratulations to the board, management, employees and shareholders of Sika. You have so much to be proud of. Thank you.

**Anhang 9**  
**Votum Iain Richards**

Good afternoon everyone. It is nice to be on this end of the hall for a change because there is no more them and us, there is only Sika AG. So I am delighted to come and meet you all down on this end. For anyone who does not know me I am Iain Richards, I am from Columbia Threadneedle. We have been actively engaged in a concert party working with Justin Howell and his colleagues for the last 3.5 years. During that time, I have had the pleasure of working with him and seeing first hand his commitment and dedication to an independent Sika. Justin has spoken a little bit about his skills and expertise that he offers to bring to the board should he be appointed.

From personal experience, I can vouch for those skills, the quality of them and recommend him to all of you for appointment to our board. I can also vouch for his work ethic, his character and values. I have every confidence that Justin will be a strong and worthy addition to our board. He gets the Sika spirit and has a long-term strategic view and his skillset will add value to this business. As Justin has rightly said should he be appointed his duty as a director will be to act in the best of long-term interests of our business benefitting all stakeholders as well as for all shareholders, not just for a small group of them. Given this, following the appointment if you decide to bring him on to the board the formal concert party group that we have been part of with Justin will be brought to an end. I would like personally to thank Justin for his partnership, his friendship, his sense of humor and hard work on all our behalf.

Now, do not think for a moment that means I am going away, so I am afraid I am not going to spare you that. We, Ann Steele and I will still be here taking our deep interests in our business and its future. After 18 years we will be following the developments in the core business, the exciting new progress in emerging markets, in developing markets. We would also be following with interests the little wider initiatives that are being done such as Operation Smile in Thailand and Vietnam. Yes, as long-term shareholders we do read your sustainability report with great interest. With that, I am just going to stop and recommend Justin Howell to you all again as a great candidate for our board and I am rather pleased that he will be working for us. This business has a long and exciting future ahead of it and please ask him to work towards that for all of us. Thank you.

**Anhang 10**  
**Votum Iain Richards**

I try not to keep you for too long but there is something very important we need to do. As you have heard from a number of people the board's handling of the situation has been exemplary both as a group and individually. Now I am not going to go running out waiving little bits of pieces of paper to Stefan Möсли but I am going to do something different. I am going to ask everyone in this room to stand up and express their gratitude to these individuals of the board of directors for the extraordinary hardship they have been through, the personal threats, the coercion. It is a matter of deep regrets, no that is a too soft word, anger, malicious tactics to withhold their pay and yet they stood by us, they have done their work for all of us shareholders and employees together, and that deserves to be recognized. So can I ask everyone to stand up for a round of applause to our board of directors for all their hard work and bringing us to where we are today.

**Anhang 11**  
**Votum Max Enderli**

Geschätzter Präsident. Max Enderli, Hagenwil. Ich hatte riesige Freudensprünge gemacht am Freitagmorgen, als ich gehört habe, dass der Verwaltungsrat – zusammen mit dem Anwalt Peter Nobel – das Resultat erreicht hat, dass Sika selbständig wird. Das ist ein Riesenerfolg für die Bevölkerung, für die Belegschaft und für jeden Arbeiter, der für Sika arbeitet und das hat mich so riesig gefreut. Und jetzt betreffend das Salär, welches Ihnen nicht zugesprochen wurde: Der Verwaltungsrat und dessen Präsident wussten nicht, wie es ausgeht. Sie sind hingestanden, haben gekämpft – haben für Sika gekämpft mit ihrem Blut, mit der ganzen Familie zusammen und sie wussten nicht, wie viel sie selber vielleicht noch vom eigenen Geld bezahlen müssen. Aber sie sind hingestanden.

Das sind Führungsleute, meine Damen und Herren. Und diese Führungsleute, welche wir da haben, haben das Salär verdient, und ich freue mich sehr für sie, dass sie dementsprechend jetzt – ich hoffe, dass die Abstimmung für alle positiv ausgehen wird – das Salär bekommen. Sie haben es verdient. Solche Leute brauchen wir in der Wirtschaft, die hinstehen, auch wenn es mal kriselt. Danke vielmals.

**Anhang 12**  
**Votum Iain Richards**

Apologies everyone for appearing again and delaying these proceedings but we along with the Bill & Melinda Gates Foundation Trust, Cascade and Fidelity, were the original requisitionists for the special expert committee. They were a safeguard, a safety net in case the worst happens and the family manages to sell this company down the river. It was a very important safeguard and many people may not know it but also a lot of work, effort, planning and preparation was undertaken by the members of the special expert committee to ensure that this company would be protected no matter what happens.

So for Jörg Walther, Peter Montagnon and Jörg Riboni but also Peter Spinnler who was one of the original experts and had to stand down, we would like to express our thanks and also let everyone know that we fully support the board's recommendation that these arrangements be withdrawn. But before I step down from this podium I would like to ask everyone to express their thanks to the members of the special expert committee for all the hard work – the most of you have never seen or are aware of – to protect this business and ensure that no matter what happened Sika had a future. So I would like to ask everyone to thank them with a round of applause.

*Paul J. Hälg*

Thanks, Iain. Ich kann bestätigen, da wurde enorm viel Vorbereitungsarbeit geleistet, genauso wie das erwähnt wurde, und das war sicher ein wichtiges Element im ganzen Konflikt und hat gegen den Schluss auch noch viel geholfen.